

Die Verantwortung der Not der angeblichen „Flüchtlinge“ an der Belarus / Polnischen Grenze ist klar bei dem mafiösen staatlich organisierten ‚Oberschlepper‘ Lukaschenko auszumachen. Doch Strafverfolgung braucht dieser Despot (derzeit) offenbar nicht zu fürchten.

Die zweite Reihe der Verantwortlichen sind aber weder EU noch Polen, sondern bei den unfassbaren dummen und unverantwortlichen Leuten und Eltern auszumachen. Denn wie naiv oder dumm muss man sein, einen kriminellen Diktator 100% zu glauben, und damit seine eigenen Kinder in Gefahr zu bringen ?

Wo sind diese ganzen Verantwortlichen die nun da alle öffentlich in Deckung gehen ?

Das gleiche gilt wohl auch für Eltern - wie verzweifelt, dumm oder naiv (oder alles zusammen) muss man sein - die alles verkaufen und ihr komplettes Vermögen der organisierten Schleppermafia anvertrauen und ihre Kinder in völlig ungeeignete und vollgestopfte Schlauchboote stecken?

Die wirklich armen Menschen können sich diese kriminelle Schleppermafia gar nicht leisten und sich noch viele in den gefährdeten Gebieten oder in den Nachbarländern aufhalten. Und weil sie nicht an Landesgrenzen sind denen kaum geholfen wird (Aus den Augen – aus dem Sinn).

Es geht ganz offenbar um eine Kriegserklärung Lukaschenkos (und Russlands Putin als ‚Hehler‘) gegen Europa und um mit der ‚Waffe‘ der Einwanderung eine Zerstörung des durch unsere Eltern mühsam aufgebaute Sozialsystems und damit im Endeffekt eine politische Instabilität Europas herbeizuführen. (Dass Russland seit Jahren die rechtnationalistischen Parteien in Europa finanziert, ist seine zweite Strategie)

Die „Lifestyle-Linken“ (Teile der „Die Linken“, Sozialdemokraten, Grüne,) wollen all diese Sachverhalte kollektiv ignorieren. Wie man auch an der Sendung von Rudi Dolezal mit welchen süßigen Geschwafel der Künstlerin **Sabine Wiederhofers** wunderbar erkennt. Auch diese Personen verkennen total, dass es eine Menge gewaltbereiter Emigranten gibt, welche mit Werkzeug ausgerüstet die Zäune aufschneiden, sowie Pflasterseine auf die polnischen Ordnungskräfte werfen und belarussische Einsatzkräfte die polnischen Grenzschützer dabei noch mit extrem hellen Scheinwerfern und sogar Laser blenden. Was sind das für ‚arme Flüchtlinge‘ welche mit schweren Bolzenschneidern die Grenzzäune illegal durchschneiden wollen ? Kommen die nächsten ‚Flüchtlinge‘ dann mit Flex und Schweißbrenner ?

Dass Dolezal und Wiederhofer dieser Diskussion durchaus wohlhabende „Lifestyle-Linke“ sind (und zu Recht von Sarah Wagenknecht im Buch die „Selbstgerechten“ kritisiert werden, dass ihr sogar der Parteiausschluss droht), und beide keine Ahnung davon haben, welche Bedrohung hier auf die sozial ärmeren Schichten durch die unkontrollierte Zuwanderung in Europa da zukommen und sich alle „Lifestyle-Linken“ wundern, dass der Rechtsnationalismus im beängstigenden Ausmaß auch bei uns im rasanten Steigflug begriffen ist.

Dieses Narrativ: *„Emigranten sind auch immer gleichzeitig Flüchtlinge und Flüchtlinge muss man in der Gesellschaft integrieren“* (wie „Kaugummi am Schuh“) nicht wegzubekommen ist.

Denn Flüchtlinge wird eigentlich nur zeitlichen Aufenthalt gewährt, bis es keine Gefahren in deren Herkunftsländer gibt. Dann müssen ‚Flüchtlinge‘ ganz klar wieder zurückkehren.

Emigranten muss man integrieren. Warum soll man aber Flüchtlinge integrieren ?

Diese (Un-)Logik demaskiert sich durch die selbsternannten Gutmenschen eigentlich von selbst.

Eigentliche Emigranten schreien nur laut ‚Asyl‘ und können durch ihre Lüge damit rechnen, dass sie in unsere Gesellschaft integriert werden. Ja man nicht einmal Verbrecher können wir loswerden, weil die Herkunftsländer deren Aufnahme verweigern. Echte Flüchtlinge muss man helfen. Da gibt es nichts zu diskutieren. Aber die Widerwärtigkeit, dass in Wahrheit Emigranten so tu als wären sie Flüchtlinge und in das Sozialsystem einwandern. All das sind keine guten Vorzeichen mit einer saftigen Lüge in ein anderes Land ein neues Leben zu beginnen.

Die Semantik ‚Emigrant‘, ‚Flüchtling‘ - und deren juristisch notwendige klare Trennung - haben offenbar auch gebildete oder (eingebildet ‚gebildete‘) Schichten nicht verstanden.

Was diese auch nicht verstehen wollen ist, dass Zuwanderer nicht nur ein Gewinn, sondern auch eine Belastung wie Ressourcenverbrauch (Wasser, Nahrung, Energie, Arbeitsplätze & Wohnraum, Bodenversiegelung) in jedem Land sein können. Wie man die explodierenden Immobilienpreise erkennt und dieses Fakt nicht nur den Spekulanten oder Miethaien unterschieben kann, denen auch jegliche Zuwanderung nur allzu Recht ist, weil sie die Immobilienpreise schön hochhalten können. Damit gehen diese „Lifestyle-Linken“ Hand in Hand mit der Globalisierung und unterstützen den RaubtierKapitalismus, was mit ‚Links‘ eigentlich gar nichts mehr zu tun hat.

Auch wird immer wieder davon gesprochen, dass wir in einem ‚reichen Land‘ leben. und so tut, als könnten wir die ganze Welt aufnehmen. Offenbar wird hier ebenfalls ignoriert, dass es durch die zunehmende Spreizung der sozialen Unterschiede auch bei uns viele prekäre Lebenssituationen also das auch in einem ‚reichen Land‘ gibt.

Auch wird ständig versucht uns ein schlechtes Gewissen einzureden, dass Europa im 19jHd Afrika ausgebeutet hat und daher alle in „ewiger Schuld“ stehen.

Die „Lifestyle-Linken“ stecken vor all diesen Fakten (nach „Vogel Strauss Methode“) deren Köpfe komplett in den Sand. Offenbar bräuchte es ein veröffentlichtes Buch einer Führungselite einer Linkspartei, welche diese professionellen ignoranten ‚Vögel‘ nun offenbar ziemlich aufgescheucht hat.

Die aus deren ihren Tiefschlaf aufgescheuchten Vögel wollen sich aber nicht mit den Inhalten solcher Bücher auseinandersetzen (viel zu mühsam), sondern schreien: „Parteiausschluss“, damit man seine Ruhe hat und weiter ignorieren und weitermachen kann wie bisher.

*„Früher wählten Arbeiter Linke Parteien, diese kämpften für höhere Löhne.
Heute interessieren sich Linke für ‚Gendersternchen‘ Migration und Identitätspolitik
und die Arbeiter heute wählen Rechtspopulisten“*

Ein großes Risiko für die Überbringer unangenehmer Informationen ist zum Glück nicht mehr, dass man wie im Mittelalter am Galgen landet, aber dass man dabei in der Öffentlichkeit von den Rechtsnationalisten vereinnahmt wird. Wer – wenn nicht selbst rechtsnationalistisch empfänglich - will das aber? Deshalb sieht man sich in einer gespaltenen Gesellschaft als Minderheit wieder und auch in einer Demokratie in keiner politischen Partei irgendwo aufgehoben. Weil man politisch sowohl rechts als auch links aneckt und sich damit eigentlich mit beiden ‚Lagern‘ intellektuell anlegt, wobei aber zu beobachten ist, dass die Diskussionsunfähigkeit immer mehr im Zunehmen begriffen ist.

Nicht mehr ‚Diskutieren‘, sondern nur mehr ‚Disputieren‘ und der Hass auf Andersdenkende nimmt immer weiter zu. Wie lange braucht es dass bei uns wieder Bücher verbrannt werden?